Regionale Verflechtung und Zusammenarbeit in der Praxis
Makroregionen als neues europäisches Steuerungsinstrument – die Donauraumstrategie als Beispiel; **Fachbeitrag des SDZ-Leiters Jürgen Raizner am 13.06.2015.**
Tagung der Akademie für Politische Bildung in Tutzing: "Die Grenzen innerhalb der Europäischen Union sind nahezu unsichtbar geworden, das Leben und Arbeiten über die Grenzen hinweg zur Normalität. Basierend auf der Erkenntnis, dass benachbarte Regionen oft ähnliche Herausforderungen bewältigen müssen und häufig gemeinsame Interessen haben, entstanden in den letzten Jahren und Jahrzehnten viele transnationale und -regionale Projekte. Auch die Politik hat grenzüberschreitende Partner-schaften und Strategien als Instrumente zur Entwicklung und Steuerung entdeckt. Vielfach wurde gehofft, dass durch eine stärkere Regionalisierung die EU in der Wahrnehmung der Bürger näher an diese heranrücken und dadurch an Legitimität gewinnen würde. Doch haben sich diese transregionalen Strategien bewährt? Welche Formen grenzüberschreitender Zusammenarbeit gibt es? Wie funktionieren die Projekte in der Praxis? Welcher Mehrwert entsteht durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit und welche Herausforderungen sind mit ihr verbunden? Und vor allem: Trägt die Regionalisierung zu mehr Bürgernähe bei? Kann durch grenzüberschrei-tende Zusammenarbeit vielleicht sogar eine europäische Identität gefördert werden – und dadurch das Regieren im europäischen Mehrebenensystem demokratischer gestaltet werden?

AKADEMIE FÜR POLITISCHE BILDUNG TUTZING

Tagung: 12.-14.06.2015
Die Akademie für Politische bildung lädt Sie herzlich an den Starnberger See ein, zusammen mit namhaften Gästen Fragen der regionalen Verflechtung und Zusammenarbeit in Europa zu debattieren.

Ort: Tutzing
Einladung und Programm
Anmeldung

Last update 18. May, 2015